

Protokoll

Netzwerk Zukunftsraum Land Seminare

Regionales Fachseminar Boden & Landwirtschaft: fruchtbare Zukunft?

Datum: 29.09.2016

Ort: LFI Hotel | Landwirtschaftskammer Gästehaus

Linz | Oberösterreich

Protokoll: Ana Antúnez Sáez, Bozana Petrovic

1. Vorträge

BODENSCHUTZ: IST-ZUSTAND UND GEFÄHRDUNGEN

Funktionen und Gefährdungen des Bodens

Walter Wenzel | BOKU Wien

Bodenqualität in Österreich

Georg Dersch | AGES

BODENSCHUTZ: STRATEGISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Bodenpolitik in der EU

Andrea Spanischberger | BMLFUW

People 4 Soil

Bernward Geier | COLABORA

Durchführungsprotokoll Bodenschutz der Alpenkonvention

Josef Essl | CIPRA

BODENSCHUTZ: UMSETZUNG UND ERFOLGSMODELLE IN ÖSTERREICH

Erfahrungen des Referats Boden.Wasser.Schutz.Beratung

Sebastian Friedl | LK OÖ

ÖPUL und Bodenschutz

Thomas Neudorfer | BMLFUW

Vorträge online unter:

<http://www.zukunftsraumland.at/index.php?inc=news&id=75>

2. Wesentliche Diskussionspunkte

- Die Evaluierung des Humusgehalts bei ÖPUL-Flächen erfolgt nur in einzelnen ÖPUL Maßnahmen.
- Erosionsschutzmaßnahme des ÖPUL-Programmes werden, so wie andere ÖPUL-Maßnahmen, auf freiwilliger Basis umgesetzt. Es sind jedoch auch gesetzliche Vorgaben im Rahmen der Bodenschutzgesetze bzw. im Vorgaben Rahmen der Cross-Compliance (GLÖZ) der Direktzahlungen vorhanden.
- Bessere Stickstoffeffizienz trägt in sehr großem Ausmaß zum Klimaschutz bei.
- Zur Sinnhaftigkeit einer EU Bodenschutzrichtlinie gab es sehr unterschiedliche Sichtweisen. Von einem EU weiten Rahmen bis zur Unterstützung nationaler Bodenschutzaktivitäten waren viele Meinungen vertreten. Angemerkt wurde, dass eine Bodenschutzrichtlinie schwer in der Lage sei, auf regionale Gegebenheiten Rücksicht zu nehmen.
- Bodenschutz ist eine Priorität der österreichischen Regierung, wo auf nationaler Ebene viel passiert, beispielsweise in der Bodenforschungsförderung, im Altlastbereich oder im Bereich Bodenverbrauch. Seitens des BMLFUW ist eine Bodenschutz-Rahmenrichtlinie nicht nötig, da dadurch kein Mehrwert für den Bodenschutz gegeben ist bzw. hauptsächlich zusätzliche Meldeverpflichtungen vorgesehen waren.
- In der Maßnahme vorbeugender Grundwasserschutz – Grünland in OÖ beträgt die Prämie 70 €/ha. Förderfähig sind nur gemähte Grünlandflächen mit mindestens zwei Nutzungen und einer Hangneigung < 25 % für Tierhalter. Flächen mit Hangneigung größer als 25% bzw. <2 Nutzungen sind aus Sicht des BMLFUW nicht umbruchsgefährdet, daher kann für diese Flächen auch keine Prämie gewährt werden. Vor der Erstellung der Maßnahme fand ein Partizipationsprozess unter Einbindung verschiedenster Stakeholder statt (Jahr 2014). Dieses Programm hatte es bereits in der vorigen Programmperiode in Salzburg gegeben und wurde jetzt auf das Gebiet OÖ ausgeweitet.
- Kritisiert wurde, dass sich das Seminar mit der Winderosion nicht beschäftigt hat. In Österreich haben vor allem manche Gebiete im Burgenland und Niederösterreich große Winderosionsprobleme.
- Bodenschutz ist bisher kein Schwerpunkt an landwirtschaftlichen Schulen.
- Das Thema Bodenschutz sollte auch im Netzwerk eine prominentere Rolle einnehmen.

3. Exkursion zu den Versuchsflächen der HLBLA St. Florian

Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer besuchten im Zuge einer rund zweistündigen Exkursion die Versuchsflächen, die von der Boden.Wasser.Schutz.Beratung in der HLBLA St. Florian angelegt und bewirtschaftet werden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer würden in fünf Gruppen aufgeteilt. Für die Aufteilung wurde das Wissen über Zwischenfruchtanbau berücksichtigt, sodass eine ausgeglichene Zusammensetzung der Gruppen herrschte. 20 unterschiedliche Arten sind in den Versuchsflächen in unterschiedlichen Varianten gepflanzt, unter anderem Buchweizen, Senf, Meliorationsrettich, Ölrettich, Phacelia und Sonnenblume.

Anhand kleiner Aufgaben wurden die Flächen mit unterschiedlichen Zwischenfrucht-Varianten vor Ort kennengelernt. Unter anderem wurde die Bodenverdichtung beurteilt sowie Bodenart, Bodentyp, Pflanzenzusammensetzung, pH, Vorfrucht, Bodenbearbeitung und Anbautermin. Anschließend wurden einzelne Versuchspartellen beurteilt und eine Bonitierung der Versuchspartellen wurde durchgeführt. Ergebnisse der Beurteilung wurden im Plenum gemeinsam diskutiert.

Anmerkungen

- Aufgrund der Erntezeit war es vielen Landwirtinnen und Landwirten nicht möglich, das Seminar zu besuchen. Da die Zusammenarbeit mit den Landwirten nötig ist, um die Bodenschutzziele zu erreichen, sollten solche Seminare besser zu einem für die Landwirtinnen und Landwirte günstigeren Zeitpunkt stattfinden.